



Zeitloses Wohndesign in vollendeter Harmonie

Renovierung einer Doppelhaushälfte nach Feng Shui Kriterien

*„Erst prägt der Mensch den Raum,
dann prägt der Raum den Menschen“*

(Sir Winston Churchill)

„Feng Shui ist viel zu wirkungsvoll, um es zu ignorieren“

Die Lehre von Feng Shui besteht darin, Kraft und Energie eines Lebensraumes dem Menschen, der darin wohnt wieder bewusst zu machen, wirkungsvoll zu seinem Wohl zu lenken und damit die Lebensenergie zum Fließen zu bringen.

Es ist nicht schwer, bei einem Haus „schöner wohnen“ zu praktizieren. Aber erst durch die Grundlagen der Feng Shui Lehre wird eine tiefere Dimension erreicht und die energetischen Zusammenhänge der Kräfte im Raum wieder in Gleichklang gebracht.

Ich habe bei der Doppelhaushälfte nicht einfach nur beige, grüne oder braune Farbtöne gewählt, weil sie mir gefielen und den Kaminen nicht, weil er gut aussieht. Alles folgte einer genauen Berechnung der vorhandenen Komponenten. Dieser errechnete sich u.a. aus dem Landschafts- und Kompass Feng Shui, der 5-Elemente Lehre, dem Ost-West System und den „fliegenden Sternen“ (der Zeitdimension des Feng Shui).

Grundlage meiner Beratungen ist immer ein Dialog zwischen dem östlichen und dem westlichen Kulturkreis, um das Bestmögliche für den Bewohner zu erreichen.

Auf den nachfolgenden Seiten habe ich versucht, anhand von einfachen Erklärungen die verschiedenen Raumsituationen zu beleuchten und durch die Vorher-Nachher Fotos das energetische Potential der Räume durch Farben und Materialien sichtbar zu machen.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Heike Meier

 **apprico**
hs consulting



Alles begann mit einem Kaminofen...

...um herauszufinden, wie dieser nach Feng Shui am Besten positioniert werden sollte, wurde ein erster Termin vereinbart.

Schnell stellte sich dann aber heraus, dass damit auch ein Wechsel von vorhandenem Teppichboden zu Parkett nötig war. Auch die Decken und Wände brauchten einen frischen Anstrich.

Nach einer ausführlichen Analyse haben wir beschlossen, eine große Renovierung vorzunehmen. Dazu war es nötig, den Bewohner des Hauses für zwei Wochen ins Hotel zu schicken.

Durch eine gute Vorbereitung, einem tollen Team an Handwerkern und einem engen Zeitplan gelang es, nach zwei Wochen den Schlüssel termingerecht wieder zurückzugeben.

Ein „anderes“ Haus erwartete den Bewohner, sorgfältig und bis ins kleinste Detail nach seinen Bedürfnissen abgestimmt. Die vorhandenen Möbel wurden dabei fast alle wieder verwendet.

Der Kamin im Feng Shui



Seine Position im Haus spielt eine wichtige Rolle. Obwohl er nur in der kalten Jahreszeit benutzt wird, dominieren das Symbol und dessen Energie das ganze Jahr über.

Es ist wichtig, das vorher festgestellt wird, welchem Element die Farbe, Form oder das Material des Kamins oder Ofens zugeordnet wird.

Zudem ist sehr wichtig, zu welchem Element die Himmelsrichtung gehört, in die der Kamin gesetzt werden soll.

Hier steht er im Osten, im Holzbereich. Auch die Form des Ofens gehört zum Element Holz. Die Steinplatte wird dem Erdelement zugeordnet, genau wie der rotbraune Farbton der Wand.

Das Wohnzimmer

VORHER:

Das Wohnzimmer ist sehr groß und wirkte modern, aber sehr kühl und ungemütlich. Dazu trugen die schwarzen Möbel, die Stereoanlage und der blaue Teppichboden sowie die rote Wand bei.

Yang betont nennt man das im Feng Shui.



NACHHER:

Durch eine Verlängerung der Wand rechts im Bild um 60 cm um das Sofa umstellen zu können, konnte auch eine Halbsäule ausgebildet werden.

Der warme Erdfarbton korrespondiert mit dem Nußbaumparkett und unterstützt das Element des Bewohners.



Das Wohnzimmer

VORHER:

Durch eine direkte Tür-Fenster-Linie kam es zu einem Qi-Durchschuss, d.h. die Energie verteilte sich nicht genügend im Raum.



NACHHER:

Die durch die Verlängerung der Wand neu entstandene Halbsäule wurde im kühlen Grau-Grün gehalten, um eine Verbindung zur Steinplatte des Ofens zu schaffen und einen Warm-Kalt-Kontrast herzustellen.

Zudem wirken Säule und Halbsäule wie ein Eingangsportal zum Wohnbereich und lenken unauffällig und harmonisch den Qi-Fluss durch den Raum.



Das Esszimmer

VORHER:

Das Esszimmer liegt im Bereich Nordwesten/Norden und wird dem Element Metall und Wasser zugeordnet. Hier gab es zwar einen Esszimmertisch mit 6 Stühlen, aber es wirkte nicht sehr behaglich. Die notwendige viereckige Stützsäule war an ihrem Standort durch die sogenannten „angreifenden Ecken“ energetisch nicht zumutbar.



NACHHER:

Schon durch den Nußbaum-Parkett konnte eine behaglichere Situation geschaffen werden. Die gewählten Farbtöne stärken durch den leichten Gelbton und das Rot-Braun der Wand nicht nur das Element des Bewohners, sondern auch die Himmelsrichtung.

Die runde Säule vermittelt ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit und bildet durch ihren grau-grünen Farbton zum einen den Kalt-Warm-Kontrast (yin-yang), zum anderen nimmt sie den Ton der Steinplatte des Wohnzimmers auf. Obwohl wieder alle Möbel an ihrem alten Platz stehen, ist die Raumwirkung eine ganz andere.



Das Sunset – Eck im Wohnzimmer

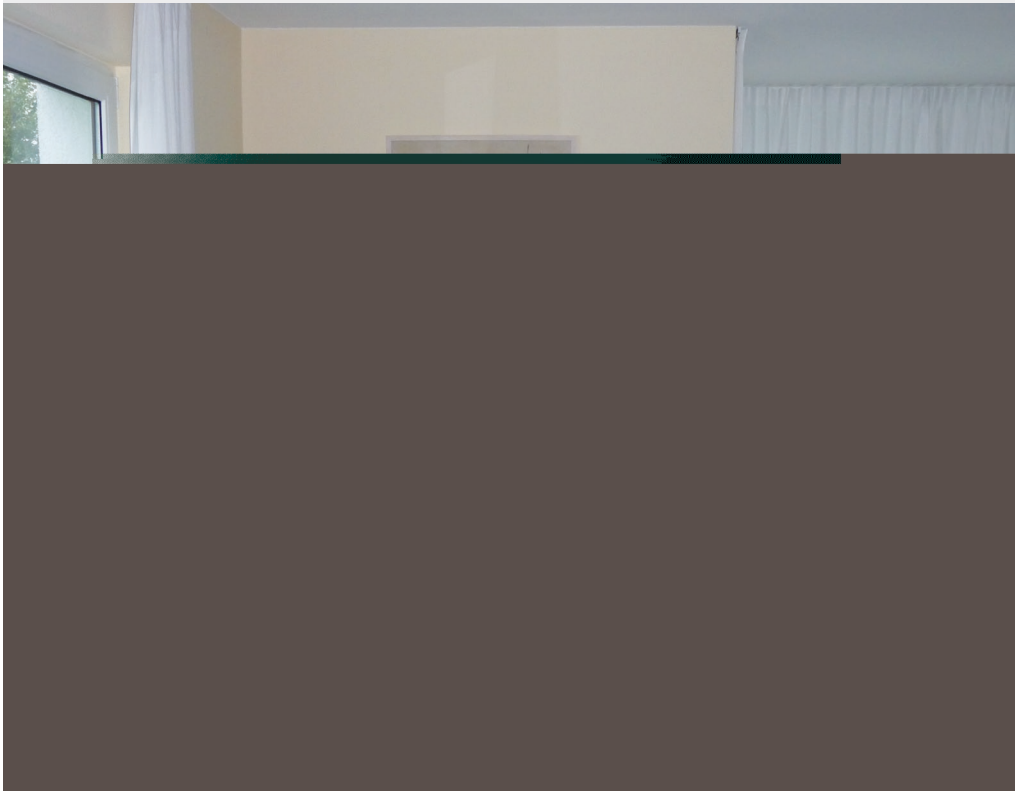


VORHER:

Der Bereich gehört zum Nordosten.

Vorher wurde es leider gar nicht genutzt.

Nur zwei trübe Pflanzen standen nebeneinander.



NACHHER:

Durch den hellgelben Farbton an der Wand wird das Erdelement der Himmelsrichtung gestützt.

Durch das Umstellen von Sessel und Beistelltisch entstand eine kleine Relax-Ecke zum Entspannen und Lesen. Dieser Bereich ist im Feng Shui auch dem Wissen zugeordnet, also absolut passend.

Die Pflanze sorgt als Solitär im Eck für Ruhe und stärkt den Bereich zusätzlich.



Die Küche

VORHER:

Blau ist nicht wirklich der richtige Farbton für eine Küche, auch wenn diese im Nordwesten liegt. Da gekocht wird, bestand ein Elementekonflikt. Zudem wirkte sie insgesamt zu kühl.



NACHHER:

Durch Verwendung eines Erd-tones wurde das Nordwest-Element gestärkt. Die Pflanze mit ihrem roten Topf steht für Holz und Feuer.

Leider konnten die Arbeitsplatte und die Schranktüren nicht mehr ausgetauscht werden, dies wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Die Wandworte geben der Wand Struktur, lockern die Küche insgesamt auf und lenken das Chi.



Die Ankleide



VORHER:

Die Ankleide liegt im Bereich Nordwesten und wird dem Element Metall zugeordnet. Hier gab es außer einem kleinen Kleider- und Schuhschrank nicht genug Möglichkeiten, Kleidung und Schuhe unterzubringen – es herrschte ziemliche Unordnung, der Raum wirkte nicht gerade einladend.

NACHHER:

Durch den Einbau eines Schrankes zu beiden Seiten der Schräge wurde genug Platz geschaffen. Der Nußbaumparkett verbreitet eine sehr wohnliche Atmosphäre und die Metalltapete von Luigi Collani unterstützt einerseits die Himmelsrichtung und streckt andererseits gleichzeitig den Raum. Die metallischen Wassertropfen, die auf die Tapete aufgebracht wurden, symbolisieren das Element Wasser und bringen somit dieses Element zusammen mit den Vorhängen ein. Die Wandfarbe wurde passend zur Tapete ausgewählt. Der Übertopf samt Pflanze steht für das Element Holz und das Kissen, sowie der gerahmte Behang an der Wand symbolisieren das Feuer.



Wassertropfen

*Der Erkenntnis folgend, dass alles Leben aus dem Wasser kommt,
formt Colani die Grundidee – einen Wassertropfen.*

*Viele Wassertropfen ergeben eine Flüssigkeit,
einen Fluss einen See.*

Flüssigkeiten können fließen, Wellen schlagen, Licht reflektieren.

*Die fließenden, weichen, organischen Formen des Wassers
entsprechen von jeher der menschlichen Natur.
Sie sind uns daher angenehm und vertraut.*



Das Schlafzimmer



VORHER:

Das Schlafzimmer liegt im Bereich Südosten/Osten/Nordosten.
Das Bett stand schon vorher passend in Kopfrichtung Westen.
Leider harmonisierten die rote Wand und der blaue Teppichboden
gar nicht.
Es gab einen Elementekonflikt, der spürbar war.



NACHHER:

Durch den Anstrich mit einem
hellen, genau abgestimmten
Gelbton wirkt der Raum viel
wärmer. Die Rückseite des
Bettes wurde der Überdecke
angepasst und unterstützt zum
einen nun das Element des
Bewohners und zum anderen
die Himmelsrichtung Westen.



VORHER:

Das Schlafzimmer ist sehr groß und es war wenig Energie im Raum. Kein Wunder bei einer direkten Tür-Fenster-Linie. Zudem wirkte es durch den weißen, vorhandenen Anstrich und den blauen Teppichboden sehr kühl...



NACHHER:

Der Nußbaumparkett schuf die notwendige ruhige, heimelige Atmosphäre und „erdet“ zusätzlich.
Der neue Teppich bildet ein schönes Ensemble mit Bett und dem Parkett. Der Bonsai bringt zusätzlich Ruhe in den Raum und unterstützt die Himmelsrichtung. Der Qi-Durchfluss Fenster-Tür ist durch den Vorhang (Wasser) gestoppt und verteilt sich gleichmäßig im Zimmer. Eine schöne Couch folgt in Kürze.



Die Bäder



VORHER:

Die Bäder im Südwesten und Westen gelegen waren vor allem eines: grau, weiss, schwarz und somit kühl und wenig einladend für einen schönen Badeerlebnis..

NACHHER:

Durch einen erdigen Anstrich der Decken, Pflanzen und das Einbringen des Feuerelement in Form von Accessoires (Bäder haben das Wasserelement sowieso und Metall war auch genug vorhanden), bekamen die Bäder Wärme und einen dringend benötigten energetischen Ausgleich. Die rechteckigen Spiegel wurden durch runde ausgetauscht und funktionelle, abgerundete Tische und Regale in Nußbaumoptik vervollständigen die harmonische Stimmung, die jetzt in den Bädern herrscht.



Das Treppenhaus und die Diele im OG (Herzpunkt)

Das Treppenhaus liegt im Süden, die Feuerenergie durch die Treppen unterstreicht diesen Bereich zusätzlich.

Ein gelber Erdfarbtön nimmt dem starken Feuerbereich etwas Energie.

Der Wandteppich sorgt für einen gleichmäßigen Qi-Fluss in die oberen Räume.

Auf dem oberen Podest sammelt sich die Energie und verteilt sich in die einzelnen Zimmer.



Die Pflanze blockt das Qi und bildet den Herzpunkt des Hauses.



Der Eingangsbereich

VORHER:

Der Eingangsbereich des Hauses liegt im Westen und gehört damit zum Element Metall. Ziemlich mittig sitzt die Haustür. Von vorne gesehen wirkte der Eingang jedoch schief, als würde er kippen, da direkt neben der Treppe der Rasen begann. Das sorgte für ein Ungleichgewicht von yin und yang. Die Metalltreppe ist aus Feng Shui Sicht nicht optimal, da der Gitterrost keine feste Trittfläche bietet.



NACHHER:

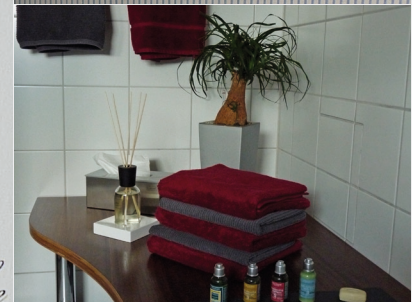
Der Bereich vor der Treppe wurde von altem Wildwuchs befreit.

Die linke Seite (yang) und die rechte Seite (yin) konnte durch eine Verlängerung des Vorgartens (von vorne gesehen) nach links ausgeglichen werden.

Die neuen Granitsteine verkörpern das Element Erde und unterstützen die Metallenergie des Eingangs.

Die zwei Solitäräume (Element Wasser) bringen Ruhe und leiten die Energie ins Haus. Die gepflanzten Gräser symbolisieren das Element Feuer. Änderung Treppe folgt.





Ich bedanke mich bei folgenden beteiligten Firmen:

Malerarbeiten/Trockenbau Parkett/Schreinerarbeiten

Fa. Heinrich Schmid
Karolingerstraße
75177 Pforzheim

Lieferung Parkett/Teppiche:

Fa. Anselment
Uferstraße 1
75236 Kämpfelbach-Bilfingen

Lieferung der Pflanzen innen:

Fa. Ehmann
Bahnhofsplatz 23
73635 Rudersberg

Vorgarten:

Fa. Erhardt
Im Hagelbrunnen
75242 Neuhausen-Steinegg

Lieferung und Montage Edelstahlkamin/Kaminofen:

Fa. Anselment
Steinfeldweg 11
77815 Bühl

Lieferung Steinplatte:

Fa. Hohenschläger
Mergelacker 3
75417 Mühlacker

Elektroarbeiten:

Fa. Elotec
Pfälzerstraße 29
75177 Pforzheim

Facility-Management:

Fa. Picobello-Reuter
Johannes-Gessner-Staffel 1
75378 Bad Liebenzell



*„Es fühlt sich alles neu, aber nicht unbekannt an.
Jeden Tag entdecke ich immer noch neue,
kleine, liebevolle Details.
Die Harmonie des Hauses überträgt sich schon
beim Eintreten auf mich und ich gehe
jeden Morgen energiegeladen an meine tägliche Arbeit.
Ich fühle mich aufgehoben.“*

(Kommentar des Bewohners nach 6 Wochen)



Heike Schauz
apprico hs consulting
Voglergasse 1a
D-76530 Baden-Baden

Tel: +49 (0) 72 21 / 97 06 976
Fax: +49 (0) 72 21 / 97 06 975
Email: mail@apprico.de
Homepage: www.apprico.de